Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **29 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Verdacht liegt nahe, daß in der Verwaltung noch Leute sitzen, die — wie damals der für diese Schreibung verantwortliche Basler Nationalrat — bei Anwendung der richtigen Schreibung ‚Scheck' die Grundfesten der Eidgenossenschaft wanken sehen...
Da sich die PTT-Verwaltung in diesen Dingen offenbar nicht von der Logik, sondern lediglich vom Druck aus der Öffentlichkeit lenken läßt — das geht ja aus dem ersten Satz der Meldung recht deutlich hervor —, bleibt wohl nichts anderes übrig, als ihn zu erzeugen. Jedermann ist somit aufgerufen, nur noch die Schreibung ‚Postscheck' anzuwenden und sie vor allem bei Druckaufträgen durchzusetzen. Eine wertvolle Hilfe könnten auch die Banken leisten, wenn sie nur noch ‚Scheck' gebrauchen würden. *teu.*

Dies und das

Inflation der Wörter

Ludwig Huber, bayerischer Finanzminister, sorgt sich um Europa, denn „die EG wird nicht nur von der Geldentwertung bedroht, sondern auch von einer Inflation der Wörter heimgesucht". In einem Vortrag in Wien führte der CSU-Politiker ein Beispiel an: „Die Amerikaner brauchten 56 Wörter für ihre Unabhängigkeitserklärung, die Verordnung der Europäischen Gemeinschaft für den Import von Karamel-Erzeugnissen hingegen besteht aus 26 911 Wörtern. In der EG wird die Perfektion doch manchmal zu weit getrieben."

Deutschwalliser Nachrichten

Der Hörspielpreis des Rottenbundes

Mancher Leser wird sich noch erinnern, daß der Rottenbund im Herbst 1970 einen Preis von je dreihundert Franken eingesetzt hat für die Verfasser der nächsten drei Radiohörspiele, die mit der Oberwalliser Hörspielgruppe gesendet werden. Dieser Aufruf hatte einen schönen Erfolg. Im Frühling (Ostersonntag) wurde uns das zweite Hörspiel dieser Reihe geboten, nämlich: „Ha Ha Jona, Ben Fisch" von Pfarrer Eduard Imhof in Täsch. Es fand gute Aufnahme, was sicher auch der ausgezeichneten Leistung des Regisseurs und der Hörspieler zu danken ist.
Am Dienstag, dem 29. Mai, hat sich nun in Visp der Vorstand des Rottenbundes mit dem Verfasser getroffen; auch der Präsident der Hörspielgruppe war anwesend. In einer kleinen, herzlichen Feier wurde der Preis überreicht. Wir hoffen gerne, daß in den nächsten Jahren noch manches Hörspiel in Oberwalliser Mundart gesendet wird — zur Freude der Hörer und zur Ehre der engern Heimat und ihrer schönen Sprache. *S.*